

And when I'm gone

A soul of darkness

Von -Loki

Kapitel 2: two blood Brothers

So und weiter geht es mit meiner ff. Dieses Kapitel ist leider etwas lang geworden ich hoffe es stört euch nicht. Aber ohne gute Vorgeschichte bringt die ganze Action nichts. *grins*
Also viel spaß!

Treffen der besonderen Art

500 Jahre später auf derselben Klippe in einer Vollmondnacht.

Es war Nacht und Sesshoumaru schaute in den Himmel und zum Mond hinauf. // 50 Jahre ist es nun her, inzwischen ist viel passiert //.

Sesshoumaru wendete kurz seinen Blick von dem Mond ab, und schaute auf seinen linken Ärmel. Dort wo eigentlich sein linker Arm säße, flatterte der leere Ärmel nur im Wind.

Sesshoumaru schaute wieder zum Mond.

// Vater ich habe es nicht vergessen. Es ist soweit, ich muss mein Versprechen einhalten. Inuyasha ist nicht weit weg von hier, trotzdem sollte ich mich auf den Weg machen //.

Der Hundedämon verschwand, wie schon vor 500 Jahren, spurlos in der Dunkelheit.

Zur selben Zeit an einer Waldlichtung, nicht weit von der Klippe entfernt, hatte eine für Außenstehende merkwürdig aussehende Truppe, ihr Lager aufgeschlagen.

Die Gruppe bestand aus einem Halbdämon in roter Kleidung namens Inuyasha, der sich gerade mit einem, in grüner Schuluniform gekleidetem Mädchen, namens Kagome stritt. Doch der Streit war schnell beendet, als Inuyasha nach einem lauten "SITZ" auf dem Boden lag.

Währenddessen saß die Dämonenjägerin Sango mit ihrem großen Knochenbumerang neben dem Feuer, das gerade der Mönch Miroku hergerichtet hatte und streichelte ihren Katzendämon Kirara.

Neben ihr saß ein kleiner Fuchsdämon namens Shippo der schon gierig auf das Essen wartete.

Nachdem sich alle Mitglieder der Gruppe an das Feuer gesetzt hatten fingen sie an zu essen. Doch die Idylle wurde gestört. Als eine gelb leuchtende Lichtkugel zu ihnen ans

Lager geflogen kam und sich dort verformte. Sofort konnte man erkennen um wen es sich da handelte, der in dieser Energiekugel vor ihnen gelandet war.

"Sesshoumaru!" sagte Inuyasha. Sprang auf und zog sein Schwert Tessaiga aus der Scheide. Auch die anderen aus der Gruppe reagierten prompt und standen mit etwas Abstand hinter Inuyasha.

"Steck dein Schwert zurück in die Scheide Inuyasha. Ich habe nicht vor mit dir zu kämpfen." Sprach der Hundedämon und ging wie immer ohne Ausdruck an Inuyasha vorbei, der immer noch sein Schwert in der Hand hielt, und setzte sich an das Feuer.

Die Gruppe betrachtete den Hundedämon etwas irritiert und verunsichert.

Hatte er wirklich nicht vor zu kämpfen oder war das ein Trick.

Normalerweise war Sesshoumaru nie jemand gewesen der aus dem Hinterhalt angriff, beschloss Inuyasha, schob Tessaiga zurück in die Scheide und setzte sich seinem älteren Halbbruder gegenüber an das Feuer. Die Hand immer noch an Tessaigas Griff gelegt. Auch die anderen der Gruppe setzten sich nun an das Feuer, immer bedacht darauf, so schnell es geht aufzuspringen und ihr Leben zu verteidigen.

Sesshoumaru war nie in friedlicher Absicht bei ihnen zu Besuch, das wusste jeder einzelne von ihnen. Wie oft hatte er versucht sie zu töten. Und das sie heute hier saßen, war eigentlich nur noch reiner Zufall. Kagome wusste das nur zu gut. Bei ihrem ersten Treffen mit Inuyasha's Halbbruder wären sie fast von seiner Giftklaue getötet worden. Jeder von ihnen hatte Sesshoumaru beim Kampf erlebt und wollte es nicht noch einmal riskieren. Denn ein Kampf mit dem neuen Inu taisho des Westens war immer ein Kampf um Leben und Tod.

Sesshoumaru schmunzelte ein wenig, was die Truppe noch unsicherer machte. Dann sprach er: Ich habe doch gesagt, ich werde nicht mit euch kämpfen, ihr könnt also die Hände von euren Waffen nehmen.

Die Gruppe schien durch diese Worte nicht gerade überzeugt davon zu sein, dass er sein Wort halten würde. Was wäre denn, wenn er aus irgendeiner Laune heraus doch beschließen würde, jeden Einzelnen von ihnen, mit seiner Klaue zu zerfetzen.

Inuyasha betrachtete den Hundedämon genau, sah dass dieser weder seine Hand an Toukijin hielt, noch mit seinen Krallen knackte, was er immer vor einem Angriff tat. Etwas zögerlich nahm Inuyasha seine Hand von Tessaigas Griff. Die anderen schauten ihn an und nahmen ebenfalls die Hände von ihren Waffen.

So und warum bist du nun hier mein liebes Brüderchen. Sprach Inuyasha sarkastisch aber gleichzeitig etwas nervös. Sesshoumaru wollte bestimmt nicht liebes Brüderchen genannt werden.

Doch er reagierte nicht auf diese für ihn entwürdigende Ansprache und sprach: Inuyasha, ich bin hier weil ich unserem Vater etwas versprochen habe und es nun Zeit ist, dieses Versprechen einzulösen.

Was für ein Versprechen? unterbrach Kagome den Hundedämon der darüber nicht sehr begeistert schien. "Entschuldigung" ergänzte Kagome nach einem Blick in das eiskalte Gesicht des Dämons der dort vor ihr saß.

Komisch dachte Kagome // vorhin als er einmal kurz geschmunzelt hatte sah er gar nicht so kalt und gefühllos aus // sie unterbrach dann aber ihre Gedanken, da

Sesshoumaru wieder anfang zu sprechen.

Inuyasha, du weißt das wahrscheinlich nicht, da Vater es dir nie sagen konnte und ich... Inuyasha unterbrach Sesshoumaru "Du wolltest es mir nicht sagen oder hast es schlicht und einfach vergessen."

Nach der Unterbrechung fuhr Sesshoumaru fort: Ich habe es nicht vergessen, wie könnte ich. Inuyasha, Dämon ist nicht gleich Dämon wie du wahrscheinlich schon gemerkt hast. Unser Vater war einer der mächtigsten Dämonen der damaligen Zeit und gehörte damit einem starken Dämonengeschlecht an. Doch nur Erbanlagen reichen nicht, Inuyasha, vor allem da, du nur zu Hälfte ein Dämon bist, solltest du das wissen. So denken auch unsere Feinde und haben unseren Platz als Herrscher in Frage gestellt. Damit dies und ein damit zusammenhängender Krieg vermieden werden kann, muss sich jeder Dämon, oder auch Halbdämon in deinem Fall, unserer Blutlinie einer Prüfung unterziehen. Ein Test, der zeigen soll, ob wir es Wert sind an der Spitze der Dämonen des Westens zu stehen. Ich habe mich dieser Prüfung schon vor Jahren unterzogen und sie natürlich bestanden. So wurde mein Platz als neuer Inu no taisho des Westens gesichert.

Inuyasha es ist egal wie viel von Vaters und meinem Blut in deinen Adern fließt. Auch du musst dich dieser Prüfung unterziehen. Du musst natürlich nicht um den Platz des Inu taishos kämpfen wie ich damals. Für dich geht es lediglich darum, bei den Dämonen des Westen akzeptiert zu werden.

Nach dieser, für Sesshoumaru langen Rede,, stoppte er und sah zu seinem Halbbruder der ihn etwas verdutzt ansah.

"Sesshoumaru" begann Inuyasha, ich verstehe aber immer noch nicht was du unserem Vater versprochen hast.

Außerdem, wenn nicht einmal mein eigener Halbbruder mich akzeptiert wie ich bin, wieso sollten es andere Dämonen dann tun? Etwas wie Trauer lag in Inuyasha's Stimme. Inuyasha erwartete keine Antwort auf seine Frage und blickte nur enttäuscht zu Seite.

Sesshoumaru schaute seinen Bruder eiskalt an und sprach: Das hat ganz andere Gründe Inuyasha!

Inuyasha, da du ein Halbdämon bist und nur halbe dämonische Kräfte hast, darf dir ein anderes Familienmitglied helfen und bei Seite stehen. Ich habe meinem Vater vor seinem Tod versprochen, dass ich diese Person sein werde, da du ja sonst niemanden mehr hast.

Man konnte gut erkennen, dass jeder einzelne des kleinen Trupps gleichzeitig geschockt und sprachlos war. Kagome jedoch fing sich zuerst wieder. Sie sprang auf , ging ein paar Schritte auf den immer noch ruhig dasitzenden Hundedämon zu und schrie im ins Gesicht: Sesshoumaru, du... du hast doch nicht mehr alle Tassen im Schrank erst trachtest du Inuyasha "DEINEM BRUDER" jahrelang nach dem Leben und jetzt willst du ihm helfen seinen Ruf zu bewahren? Du spinnst ja! Das sollen wir dir glauben.

Sie merkte eine Hand auf ihrer Schulter, es war Inuyasha, er zog sie zurück, deutete, sie solle sich wieder hinsetzen. Was sie auch tat. Immer noch wütend und mit Tränen

in den Augen. Inuyasha setzte sich auch wieder an das Feuer und schaute zu seinem Bruder, der keine Miene verzogen hatte gegenüber den Anschuldigungen, die Kagome gemacht hatte, was Inuyasha etwas beruhigte.

Inuyasha, begann der Hundedämon erneut, ich weiß, doch du kannst davon ausgehen, dass ich mein Versprechen halten werde.

Ob freiwillig oder nicht, ich habe es versprochen. Es war der letzte Wunsch unseres Vaters bevor er gegangen ist. Es wird eine schwere Prüfung werden, davon kannst du ausgehen, vor allem da du ein Halbdämon bist.

Du brauchst nicht weiter sprechen Sesshoumaru, unterbrach ihn Inuyasha erneut. Ich verstehe... ein Halbdämon ist nicht gern gesehen. Dass du unserem Vater versprochen hast mir zu helfen, dafür danke ich dir. Und ich danke dir auch für deine Hilfe, doch ich kann sie nicht annehmen. Zu viel ist in der vergangenen Zeit geschehen, deswegen muss ich diese Prüfung alleine bestehen. Ich kann mir nicht helfen lassen von einem Bruder der mich verachtet und dies nur tut, weil er durch ein Versprechen daran gebunden ist.

Ehe er sich versah hatte ihn sein Bruder am Hals gepackt und hielt ihn in die Luft. Die anderen der Gruppe schauten sich dies nervös und mit Unbehagen an.

Sesshoumaru, der jetzt sehr wütend aussah, hielt seinen Bruder in die Luft und sprach in einem harten und lautem Ton, den man von ihm eigentlich nicht kannte: Denkst du, du hast eine Wahl? Noch heute Nacht wird die Prüfung beginnen! Wie glaubst du willst du sie bestehen? Tessaiga wird dir auch nicht viel helfen! Mit dem, was du sagst, zwingst du mich dazu, den letzten Wunsch unseres Vaters zu ignorieren!

Etwas wie Verzweiflung lag nun in der Stimme des sonst immer so ausdruckslosen Hundedämons und er ließ Inuyasha auf den Boden fallen. Dann wendete er sich ab. Er wollte nicht, dass Inuyasha und die anderen ihn mit dieser Schwäche sehen.

Sesshoumaru, flüsterte der auf dem Boden liegende Halbdämon. Ich habe nicht gewusst, dass es dir so viel bedeutet. Wenn es so ist, dann werde ich deine Hilfe in Anspruch nehmen.

"Hilf mir diese Prüfung zu bestehen!"

Sesshoumaru drehte sich um, sah in die Nacht und sprach: Eine gute Entscheidung Inuyasha. Es ist soweit. Seine Stimme war leise und wirkte nervös. Jeder einzelne der Gruppe hat in diesem Moment denselben Gedanken. // Was sollte das für eine Prüfung sein, die selbst den großen Sesshoumaru so nervös machte.//

Die Gruppe drehte sich um, sie alle sahen in die Nacht, dort wo Sesshoumaru so nervös hinblickte. Bald zeichnete sich etwas aus der Dunkelheit ab. Drei Schatten die laut lachten. Dann sprach einer von ihnen: "Inuyasha es ist so weit"

----- So das war das zweite Kapitel. Ich hoffe, es war euch nicht zu lang und zu langweilig. Doch ohne eine gute Vorgeschichte bringt die ganze Action nichts. Oder wie seht ihr das. Bald kommt auch die Action nicht mehr zu kurz. Ich hoffe ihr lest meine ff weiter und ich freue mich natürlich über weiter Kommis.

Also Liebe Grüße